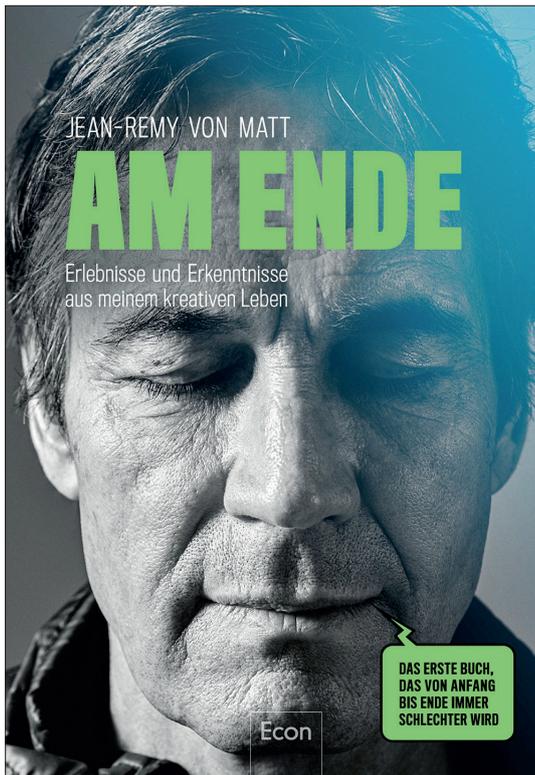




→ **SACHBUCH DER WOCHE**
zum Wochenkommentar

Jean-Remy von Matt: Am Ende



Jean-Remy von Matt: Am Ende. Erlebnisse und Erkenntnisse aus meinem kreativen Leben. Ein Plädoyer für Kreativität vom Gründer der bekanntesten Kreativagentur Deutschlands: Jung von Matt. Econ, 240 Seiten, 35.90 Franken; ISBN 978-3-430-21209-0

Das ist das beste Buch über Kreativität, das mir bis anhin in die Hände gekommen ist. Schon die Form ist kreativ: Jean-Remy von Matt hat Wissenswertes und Anekdoten aus seinem kreativen Leben (oder seinem Leben als Kreativem) in einzelnen Kapiteln aufgeschrieben. Die Texte hat er einer persönlich ausgewählten Jury vorgelegt. Die hat die Kapitel auf einer 10er-Skala bewertet. Kapitel, die unter einer 5,0 landeten, flogen aus dem Buch. Die übriggebliebenen 77 Kapitel finden sich nach dem Ranking in absteigender Reihenfolge im Buch. Anders gesagt: Das Buch wird beim Lesen immer schlechter. Sagt Jean-Remy von Matt. Sein Buch versteht er als sein «autobiographisches Schlusswort». Als Werber hat er alles erreicht. Er ist 1952 in der Schweiz geboren und hat das Internat im Kloster Einsiedeln besucht. Er erlebte es als Gefängnis. 1991 gründete er zusammen mit Holger Jung die Agentur Jung von Matt. Die Agentur hat sich mit Kampagnen für Edeka, Mercedes-Benz oder Sixt (Angela Merkel im Cabrio) und mit Slogans wie «Bild Dir Deine Meinung», «Wer hat's erfunden?» oder «Drei, zwei, eins, meins» ins kollektive Gedächtnis geschrieben. Er sagt: Der grösste Feind der Kreativität sei nicht die Ideenlosigkeit, sondern die Mutlosigkeit. Und Bedenken: «Man nennt sie Bedenkenträger, aber in Wirklichkeit sind sie Sargträger – die Sargträger der Innovation. Und die Todfeinde aller Ideen», schreibt er. «Bedenken kommen in Vernunft verpackt daher und wirken erwachsen. Begeisterung dagegen wirkt immer kindlich und macht sich in der rationalen Welt der Wirtschaft verdächtig.»



Die Empfehlung von Matthias Zehnder

Das Buch wimmelt von Sätzen, die man sich am liebsten über den Arbeitstisch hängen würde. Etwa: «Es gibt zwei Dinge, die beim Schaffen eines kreativen Werks wichtiger als alles andere sind: den Anfang finden. Und das Ende finden.» Oder: «Nur was merkwürdig ist, ist auch merkfähig.»

<https://www.matthiaszehnder.ch/buchtipp>